

LUSTBLÄTTCHEN

Stadtblättchen der Lesben- und Schwulengruppe ROSA LÜSTE



68. Ausgabe, August 2011
Für Wiesbaden und Rhein-Main

Nach dem CSD in Mainz und Frankfurt

Die August- Events

Überblick über die Veranstaltungen in unserer Region. Näheres findet Ihr über Wiesbaden S. 5, über Darmstadt S. 9, über Mainz S. 11, über Frankfurt S. 12.

Darmstadt

Am 27.08. findet hier der CSD statt.: von 14 - 22 Uhr auf dem **Riegerplatz**, ab 22 Uhr im **603qm** in der Alexanderstraße. Näheres auf dieser Seite und auf Seite 9

Mainz

Im **Chapeau** am 20 August ab 16 Uhr Hoffest mit Programm. Immer am 1. Freitag im Monat **Schlagerabend** und am 3. Freitag im Monat **"Karaoke im Chapeau"**.

In der **Bar jeder Sicht** geht es nach der Sommerpause am 09.08. weiter.

Mittwochs Filmabend um 20.30 h: 10.8.: „L-Shorts 3 – Lesbische Kurzfilme“, 17.8.: **Mögliche Lieben** – Amores Possiveis Brasilien 2001, 24.8.: **Room In Rome**, Spanien 2010, 31.8.: **Das stumme Spiel des Windes**, Hongkong/Schweiz 2009

Events: Sa.13.8. 21.00 Uhr **Rock-Party** mit Robert, Do. 18.8. 19.00 Uhr **Grüner Donnerstag „Ein Teller voll Buntes“** Sa. 20.8. 20.30 Uhr **Travestie** – Ein Sommernachtstraum, Sa. 27.8. **Karaoke** mit Michael

Frankfurt

Museumsuferfest vom 26.08. bis 28.08. in der Regenbogenarea ein Programm (Siehe S. 12)

Im **Switchboard** findet das **Café Karussell** statt, und zwar am Di. dem 02.08 und 16.08 ab 15,30 Uhr für schwule Männer über 60: Di. 02.08. **"Queer Spaces - Über die verschwiegenen Biographien der Architekten"**. Vortrag von Dr.Ing. habil. Wolfgang Voigt, Stellvertretender Direktor am Deutschen Architekturmuseum (DAM).

Di. 16.08. **Lesung aus "Empört Euch!" von Stéphane Hessel**. Wie der Text eines 93-Jährigen die desillusionierte Jugend so verschiedener Länder wie Frankreich, Spanien, Griechenland und Nordafrika mobilisiert. Es geht um das Erfahrungen weitergeben.



Dieses Foto von „Sternche“ und „Rama“ wurde im La Gata in Frankfurt aufgenommen

Aus dem Inhalt

Editorial	S. 02
Wichtiges	S. 03
Gewerbe in Wiesbaden	S. 04
Szene Wiesbaden	S. 05
Neue Bücher	S. 06
Staatstheater WI	S. 07
Karlas Kolumne	S. 08
Darmstadt	S. 09
Filme	S. 09
Nachrichten	S. 10
Szene Mainz	S. 11
Events Mainz	S. 11
Events in Frankfurt	S. 12
Szene Frankfurt	S. 13
Coming-out	S. 14
Peters Kolumne	S. 14
Kleinanzeigen	S. 15
Appell d. AIDS-Hilfe	S. 16

CSD- Sommerfest in Darmstadt

27.08. Riegerplatz von 14 bis 22 Uhr: „Wir I(i)eben Vielfalt!“ mit **Infoständen** und **Bühnenprogramm**. Anschließend ab 22 Uhr gibt es noch eine große **Aftershow-Party** im **603qm** in der Alexanderstraße. Infos: www.vielbunt.org und <http://csd-darmstadt.de>



Der CSD und das Bühnenprogramm (**Siehe S. 9** in diesem Heft) wird um 15 Uhr vom Schirmherrn, dem Oberbürgermeister **Jochen Partsch** eröffnet.

Hier treten besonders **Rosa Opossum** (siehe Bild rechts) & **Friends** auf und Ihr erlebt weitere diverse Musik- und Showdarbietungen.

Auf dem Plan hier rechts seht Ihr unseren CSD-Platzaufbau.

Das Motto „Wir I(i)eben Vielfalt!“ sagt aus: Darmstadt soll uns so erleben, wie wir sind: vielfältig und bunt. Wir sind groß und klein, jung und alt, dick und dünn, wir kleiden uns betont auffällig oder sehr schlicht, agieren extrovertiert und laut oder auch zurückhaltend und schau.

Aber vor allem: Wir sind da! In unserer Vielfalt unterscheiden wir uns nicht, sondern sind ein Teil der bunten Darmstädter Stadtgesellschaft.

ab 22 Uhr gibt es noch eine große Aftershow-Party im **603qm** in der Alexanderstraße. **Mehr auf S. 9**





Unter uns

Wir suchen noch immer nach einem geeigneten Raum, in dem wir einmal monatlich unsere öffentlichen Veranstaltungen (Referate) machen können.

Dies interessiert Euch vielleicht nicht so, wie der CSD in Darmstadt, der am 27.08. stattfinden wird. Der wird dann wohl der letzte CSD in diesem Jahr in unserer Region sein.

Wie geht es Euch? War es bei der Sommerschwüle in Mainz und dem CSD in Frankfurt ausreichend zufriedenstellend für Euch? Nein? Nicht ausreichend? Na denn auf nach Darmstadt.

Nächstes Jahr wird es voraussichtlich auch noch einen CSD in Wiesbaden geben. Darauf kann man sich schon in diesem Jahr freuen. Einen Wiesbadener CSD gab es ja schon 1982 zum ersten Mal, dann im Schlachthof und später auf dem Derschen Gelände und auf dem Kranzplatz in anderer Regie. Dann war erst mal wieder Schluss.

Man sollte schon in jeder größeren Stadt einen CSD haben, finde ich, und überhaupt auch sonstige Events.

Es grüßt Euch alle

Euer Joachim von der LUST

„Rotwein mit Ansichten“

Der gemütliche Stammtisch immer am Freitag ab 20 Uhr in der LUST-WG

Ort und Info: 0611/37 77 65

Um was gehts denn so, beim Stammtisch? Hier treffen sich nette Leute, die sich über die Welt, das Leben und über sich selbst unterhalten, Musik hören, Filme sehen, Rotwein (oder anderes) trinken und kleine Snacks naschen.

Einmal im Monat haben wir ein Referat und suchen dafür einen öffentlichen Raum.

August 2011

Fr. 05.08. Stammtisch

Fr. 12.08. Filmabend

Fr. 19.08. Referat:

„Wir haben lange über unsere Verhältnisse gelebt“

Wer solch einen dummen Satz sagt, was er bezweckt und was er damit verschleiern will

Fr. 26.08. (Infostand in Wiesbaden)

Fast alles findet in unserer WG statt, wo deshalb nicht jede/r hinkommen soll. Bei Interesse anrufen und einladen lassen!

107. Print-LUST, Sommer 2011

Es gibt sie in unserer Region an folgenden Plätzen: **Wiesbaden:** im Robin Hood, Häfnergasse 3, **Mainz:** Buchladen Cardabela, Frauenlobstr. 40, **Frankfurt:** Buchladen Land in Sicht, Rotteckstr. 13, und im **Gay-Buchladen Oscar Wilde**, Alte Gasse 51. **Darmstadt:** Kommunales Kino Weiterstadt, Carl-Ulrich-Str. 9



Sommer-LUST 2011, Anfang Juli

Homophobie, Gay Pride und die Szene

Die Szene wird unpolitischer und smarte Leute entdecken die CSD-Gay-Events als Möglichkeit der Einflussnahme

Homophobie im Bundestag

Vorbefragte 175er wurden noch immer nicht rehabilitiert

Lust auf Nacktheit

Unbekümmerte Freiheit, Produktwerbung, Mittel zur Beziehungsfunktionalisierung, Sexverlockung, Natürlichkeit und Scham

Kritik der Differenz - Lob der Vielfalt

Ausgrenzung und Integration, Gleichschaltung, Unterwerfung und Emanzipation

Über die Schweiz

Wie war und ist dort der Umgang mit Homosexualität und unserem Leben

Das Religiöse und die Lust

Kirchen sind in Bedrängnis gekommen, religiöse Bewegungen bemühen sich um staatliche Einflussnahme

LUSTBLÄTTCHEN

Erscheint monatlich in Wiesbaden und im Rhein-Main-Gebiet

HerausgeberIn:

ROSA LÜSTE

Postfach 5406

65044 Wiesbaden

V.i.S.d.P.: Joachim Schönert

Druck: Flyeralarm GmbH, Alfred-Nobel-Straße 18, 97080 Würzburg

Die **nächste Ausgabe** (für September) erscheint voraussichtlich am **Dienstag, 26.08.11**. Beiträge und Infos für diese Ausgabe sollen bis zum **10.08.11** bei uns eingegangen sein.

Wir lehnen es ab, uns anonym zugesandte Beiträge zu veröffentlichen.

Beiträge mit rassistischen, sexistischen oder anderen diskriminierenden Inhalten veröffentlichen wir nicht oder kommentieren sie entsprechend.

www.rosalueste.de



die Wiesbadener Lesben- und Schwulengruppe

gruppe@rosalueste.de

Tel. und Fax:
0611/377765

ROSA LÜSTE
Postfach 5406
65044 Wiesbaden

www.lust-zeitschrift.de



Eine Vierteljahrszeitschrift
im deutschen Sprachraum

redaktion@lust-zeitschrift.de

Tel. und Fax:
0611/377765

LUST
Postfach 5406
65044 Wiesbaden

Schwarz-gelb will weiter ein bisschen diskriminieren

Gleichstellung im Grundgesetz abgelehnt, Gleichstellung im Beamtenrecht nur unvollständig umgesetzt
Die Koalitionsmehrheit im Bundestag hat Gesetzentwürfe von SPD, Die Linke und Bündnis 90/Die Grünen auf Ergänzung des Grundgesetzes um ein Diskriminierungsverbot wegen der sexuellen Identität abgelehnt. Dazu erklärt Manfred Bruns, Sprecher des Lesben- und Schwulenverbandes (LSVD):

Die schwarz-gelbe Koalition signalisiert den lesbischen Bürgerinnen und schwulen Bürgern: Ihr seid es nicht wert, im Grundgesetz zu stehen.

Die Regierungskoalition will offenbar weiter ein bisschen diskriminieren dürfen. Das ist enttäuschend, aber nicht unerwartet. Schon bislang musste jeder Fortschritt für Lesben und Schwule in jahrelangen Kämpfen errungen werden. CDU/CSU und FDP hatten vor über 10 Jahren im Bundestag auch gegen das Lebenspartnerschaftsgesetz gestimmt. Es wurde dennoch durchgesetzt und ist heute breit akzeptiert. Niemand darf wegen der sexuellen Identität diskriminiert werden. Dazu hat sich der UN-Menschenrechtsrat bekannt. Dieser Grundsatz ist ausdrücklich in der Europäischen Grundrechtecharta verankert. Im Grundgesetz will die Koalition diese Aussage aber nicht haben.

Der LSVD wird sich nicht entmutigen lassen, sondern weiter für ein ausdrückliches Diskriminierungsverbot im Grundgesetz kämpfen. Wir haben bereits viel Unterstützung aus der Zivilgesellschaft erhalten – von Frauenverbänden bis Gewerkschaften. Im Saarland wur-

de erst vor kurzem einstimmig – auch mit den Stimmen von Union und FDP – eine entsprechende Ergänzung der Landesverfassung vorgenommen. Wir arbeiten daran, dass beide Parteien auch im Bund endlich zur Besinnung kommen.

Wie wichtig eine solche Grundgesetzergänzung wäre, zeigt das im Bundestag gestern verabschiedete Gesetz zur Anerkennung der Lebenspartnerschaft im Beamtenrecht. Der LSVD begrüßt, dass verpartnerte Beamtinnen und Beamte nun in Zukunft auch gesetzlich Ehegatten gleichgestellt sind. Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts und des Europäischen Gerichtshofes (EuGH) haben das erzwungen. Aber das Lebenspartnerschaftsgesetz gibt es bereits seit 10 Jahren.

Anstelle einer ausreichenden Rückwirkung, sieht schwarz-gelb nur eine rückwirkende Gleichstellung bis 2009 vor. Das steht im Gegensatz zur Rechtsprechung des EuGH und ist damit offen rechtswidrig. Ein grundgesetzliches Verbot der Diskriminierung wegen der sexuellen Identität würde solcher Willkür endlich einen Riegel vorschoben.



LAUF FÜR MEHR ZEIT 2011 Jetzt online anmelden und die AIDS-Hilfe Frankfurt unterstützen!

Der Startschuss zum 16. LAUF FÜR MEHR ZEIT ist gefallen. Das gilt jedenfalls für die Anmeldungen. Ab sofort kann sich jeder, der bei diesem Benefizlauf am Sonntag, den 11. September 2011, zugunsten der AIDS-Hilfe Frankfurt mitmachen will, online unter www.lauf-fuer-mehr-zeit.de in die Teilnehmerliste eintragen.

Ob Profis oder Amateure, LäuferInnen oder WalkerInnen, Jung oder Alt, wer sich jetzt schon warmmachen möchte für

den alljährlichen Laufevent unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeisterin Petra Roth, ist nur einen Mausklick von der Startteilnahme entfernt. Jeder Anmelder zahlt eine Gebühr von mindestens zehn Euro, hat darüber hinaus aber die Möglichkeit, Spenden für die AIDS-Hilfe Frankfurt zu sammeln. Dabei steht den Laufinteressierten eine persönliche Aktionsseite zur Verfügung. Über das Portal www.lauf-fuer-mehr-zeit.de/spendenaktionen können sie unter ihren Freunden, Kollegen und Verwandten für ihren läuferischen Einsatz werben und sicher und

direkt auf dem Online-Weg Spenden für die AIDS-Hilfe Frankfurt zusammentragen.

Wie bisher schon können die Teilnehmer aber auch „offline“ Geld sammeln, indem sie sich per Post eine Spendenliste zuschicken lassen, die zugleich als Ausweis dient. All das gilt nicht nur für Läuferinnen und Läufer, die sich einzeln auf die 5.000-Meter-Strecke machen, sondern auch für jene, die im Team unterwegs sind. Die Beiträge, die dabei zusammenkommen, gehen zu 100 Prozent an den Förderverein der AIDS-Hilfe Frankfurt und kommen somit direkt Menschen mit HIV

und AIDS zugute.

Zum LAUF FÜR MEHR ZEIT am 11. September 2011 werden wieder rund 3.000 LäuferInnen und WalkerInnen erwartet. Der Startschuss fällt traditionell um 17 Uhr. Titelsponsor der Veranstaltung ist die Vekehrsgesellschaft Frankfurt am Main (VGF).

LAUF FÜR MEHR ZEIT 2011 – laufen + walken – 11. September 2011, 17 Uhr Opernplatz Frankfurt am Main, Eine Veranstaltung des Fördervereins der AIDS-Hilfe Frankfurt e.V. Telefon: 0171/899 60 60 <http://www.lauf-fuer-mehr-zeit.de>

Hans A. Kloos
 Nerotal 2
 Wiesbaden 65193
 Tel 0611-51404
 Fax 03212-3071950
 www.ihr-buchfuehrungshelfer.de
 e-mail: buchfuehrungshelfer@email.de



Wagemannstraße 15
 65183 Wiesbaden
 0611 378107

Di. 10 - 20 h, Mi. - Fr. 09 - 20 h, Sa. 09 - 15 h
 www.abschnittfrisoer.de

Apotheker
 Matthias Havenith



65185 Wiesbaden, Oranienstraße 50

Tel. : 0611/305222, Fax: 0611/9103606

mo. - fr. von 8,30 bis 18,30 samstags 8,30 bis 13,30

<http://www.apotheke-baeren.de>
 E-Mail: neue-baeren-apotheke@t-online.de



Adam & Eva

Hetero & Gay
 Erotikshop/Video-Area

Rheinstr. 27
 65185 Wiesbaden

Öffnungszeiten:
 Mo - Sa 10 bis 22 Uhr

www.sex-sinne.de
www.adamundeva-online.de

Wo gibt es was?

In den Betrieben unserer Szene gibt es eine Menge von Angeboten, die die Menschen unserer Szene kennen lernen sollten. Die Texte neben den Anzeigen sind redaktionelle Texte, die mit den Inserenten abgesprochen wurden.

Abschnitt - Frisör Möller

„Abschnitt“ ist ein Frisörsalon mit Atmosphäre in der Altstadt von Wiesbaden. Kundinnen und Kunden fühlen sich hier „zu Gast bei Freunden“. Die 1. Etage ist für Raucherinnen und Raucher vorgesehen.

Bei gutem Wetter sitzen Sie auch im gemütlichen Hof und lassen sich „bedienen“. Für Herren die neue Herrenlinie „American Crew“.

Für besondere Anlässe:

Haarverlängerung in neuer Dimension!

- sensationelles, neues Verfahren
- Haarverlängerung in nur 90 Min.
- Haaransatz mehrmals verwenden
- tolle Optik
- wunderbares Gefühl

Hair Talk Extension, powered by arcoss

Einfach vorbeikommen oder anrufen. Wir beraten Dich gerne!

Apotheken-Info

Gesunde LED-Lampen nur ein Mythos?

LED-Lampen gelten als ungefährlich. Sie enthalten kein Quecksilber und auch sonst keine giftigen Stoffe. Gehen sie kaputt, können sie einfach in den Restmüll geworfen werden. LEDs liefern das Licht der Zukunft – das zumindest vermitteln viele Hersteller den Verbrauchern. Forscher aus Kalifornien glauben daran aber nicht. Warum? Das Team um Oladele Ogunseitan untersuchte jüngst, was genau in LED-Lampen steckt. Sie nahmen dafür bunte LEDs aus Lichterketten, Autoscheinwerfern sowie Rückleuchten und zerbrachen diese. Die Frage, die die Forscher dabei am meisten interessierte: Verbergen sich in den Bruchstücken Giftstoffe? Quecksilber fanden sie in den LED-Glühlampen zwar nicht, dafür aber jede Menge Blei. Rote Lämpchen enthielten dabei achtmal mehr Blei als das Gesetz in Kalifornien erlaubt. Weiße Lämpchen waren hingegen weniger mit Blei belastet. Stattdessen jedoch fanden die Forscher viel Nickel. Auch giftiges Arsen konnten sie im Lampenbruch nachweisen. Diese Stoffe sind nicht weniger ungesund. Sie können in hoher Dosis nicht nur Krebs verursachen, sondern auch Nerven- und Nierenschäden, Bluthochdruck oder Hautreizungen hervorrufen.

Wer LED-Lichterketten zu Hause hat, braucht jedoch nicht in Panik geraten, wenn diese mal kaputt gehen. Die Dämpfe führen nicht direkt zu Krebs. Sehr wohl aber können sie die Krebsentstehung fördern. Die Forscher empfehlen daher, beim Entsorgen von zerbrochenen LED-Glühlampen Handschuhe und eine Atemmaske zu tragen. Das verhindert, dass die Giftstoffe über die Haut oder die Atemwege in den Körper gelangen.

„Das beste GAY-Angebot in Wiesbaden“ und den besten Service findet man(n) im „Adam & Eva“ Erotikshop in der Rheinstraße.

Zwar noch kein reiner GAY-Shop – aber ein immer größer werdendes GAY-Angebot – welches in Wiesbaden nirgends sonst zu finden ist. Hier findet man(n) in großer Auswahl die TOP-Labels und Neuerscheinungen an GAY-DVDs. Ebenso ein breites Angebot an Toys, Hilfsmitteln, Magazinen etc. - einzigartig auf Maß anfertigen lassen. Ebenso rundet die gutbesuchte Video-Cruising-Area mit dem günstigen Tagespreis von 7,- Euro das Angebot ab. Infos zum Shop und Angeboten und Aktionen findet man(n) auf der Homepage und in Gayromeo Club & Guide und alle Club-Mitglieder per Newsletter.

Homepage: www.sex-sinne.de und www.adamundeva-online.de
 Gayromeo Club & Guide: sexkino-wiesbaden

Wiesbaden im August 2011

Trend

Bei gutem Wetter sitzt man hier gerne auf der Terrasse.

Beerbust gibt es täglich 19.00 – 22.00 Uhr. Paulshofer Pils für 6 Euro pro Person, so viel sie will. **Wi-Fi** gratis für die Gäste.

Robin Hood

Bei gutem Wetter sitzt man hier gerne vor der Türe.

AIDS-Hilfe Wiesbaden

- **Monatlicher kostenloser anonymer HIV-Test** in den Räumen d. AIDS-Hilfe Wiesbaden, Karl-Glässing-Straße 5, Tel: 0611/302436 jeden 1. Mo. (z. B. 01.08.) von 16 - 19 Uhr.
- **HIV-Schnelltest** (10 Euro) am 3. Mo. (18.08.) 16 - 19 h.
- **Anonymes Beratungstelefon** der Aidshilfe Wiesbaden Mo., Fr. 19-21 Uhr: 0611/18411 www.aidshilfe-wiesbaden.de

ROSA-LÜSTE-Stammtisch

„Rotwein mit Ansichten“ siehe Kasten auf S. 2

Vorschau (September)

Robin Hood: Björns Karaoke am 24.09.2011

Warmes Wiesbaden: Mi. 03.09. gibt es die nächste **Let's go Queer Party** im Schlachthof. - „Pflichtveranstaltung“ für alle, die gerne in einem wärmeren Wiesbaden leben würden: Der offene Arbeitskreis CSD Wiesbaden 2012 trifft sich am 05.09.2011! Interessierte bitte melden, Einladung mit Details folgt dann per E-Mail. Näheres über <http://warmeswiesbaden.blogspot.de/>

ROSA LÜSTE: Wir suchen noch immer nach einem Raum, zu dem wir zum 3. Freitag monatlich zu einem Referat mit Diskussion einladen können. www.rosalueste.de

Rheingauer Weinwoche

Dieses Fest findet vom 12. - 21.08. rund um das Rathaus statt. Seit mehr als 35 Jahren besteht die „längste Weintheke der Welt“ mit ca. 120 Ständen, an denen Rheingauer Winzer ihre Erzeugnisse verkaufen. Auf mehreren Bühnen wird ein passendes Programm geboten.

Folklore im Garten

gibt es nicht mehr. Es heißt nun Folklore NullElf (siehe Kasten!)

Gruppe:

Rosa LÜSTE für Lesben und Schwule unterschiedlichen Alters: www.rosalueste.de

Events/Veranstaltungen:

Warmes Wiesbaden: warmeswiesbaden.blogspot.de

Rosa LÜSTE Siehe oben!

Come-out e.V.

www.come-out.de

Medien:

LUSTBLÄTTCHEN u. LUST www.lust-zeitschrift.de

Beratung:

AIDS-Hilfe: 18411

Rosa LÜSTE: 377765

Wo man hier hingeht

Hier findet Ihr die Lokale, in die man/frau in Wiesbaden geht.

Trend

Das **Trend** ist eine nette Kneipe mit vielen Spiegeln, wodurch man sich überall gegenseitig sehen kann. Sowohl an der Bar wie an (und zwischen) den Tischgruppen ist die Kontaktaufnahme gut möglich. **Das Trend ist eine Raucherkneipe.**

Wi-Fi gratis für die Gäste. Gute Stimmung ist hier meistens, gute (passende) Musik, nette Gespräche finden zwischen den Gästen statt und mit Michael, dem Wirt.

Robin Hood

Das **Robin Hood** ist quasi in 2 Bereiche unterteilt: eine große Bartheke, und dort im Hintergrund kleine Tische mit Barhockern auf der einen Seite, einladende Tischgruppen auf der anderen Seite des Lokals.

Im ganzen Robin Hood kann wieder geraucht werden. Im Sommer und bei gutem Wetter sitzen viele Gäste vor dem Lokal.

Im Robin gibt es auch kleine Gerichte zu kleinen Preisen.

Bistro - Bar
Römertor 7
65183 Wiesbaden
0611 - 373040



www.trend-wi.de



ROBIN HOOD

Häfnergasse 3 - 65183 Wiesbaden
Tel.: 0611/301349 - www.robin-wi.de

Folklore NullElf - Das Festival im Kulturpark 26.8.2011 ab 16:59 Uhr bis 28.8.2011 ab 13:00 Uhr -

Auch im 35. Jahr präsentiert sich Folklore wieder ein Programm in der gewohnten Qualität und Dichte: WIR SIND HELDEN, DONOTS, MARGERIA, FRISKA VILJOR, THEES UHLMANN, FRITTENBUDE, IRIE RÉVOLTÉS, POHLMANN, GROSSSTADTGEFLÜSTER, DIE MUKKETIER-BANDE, HERRENMAGAZIN, BUDZILLUS, UZI MAYER, STELLA ROIN.

Vier Open Air Bühnen, mit zehn Partys, auf fünf Floors. Extra Programm auf vier Areas: Kulturpalast&Kreativfabrik, Kontekst, Fasan, Electric Circus. Straßentheater aus Frankreich, der Schweiz und Deutschland mit 34 Auftritten. Poetry Slam und Diskussion. Festival- und Kunsthandwerkermarkt, Essen und Trinken aus aller Welt, **Initiativen und Infostände**, Kinderprogramm am Sonntag.



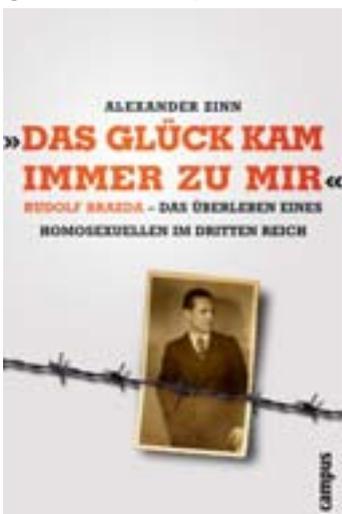
Ticketpreise Tagestickets: FR 10,- / Sa 10,- / So 6,-; Festivalticket für alle drei Tage: 20.-EUR
Karten gibt es an allen bekannten VVK-Stellen zugänglich VVK-Gebühr und RMV-Ticket. Infos unter www.folklore-wiesbaden.de

Die **Rosa LÜSTE** wird, wie seit Jahren, anwesend sein

„Das Glück kam immer zu mir“

Rudolf Brazda - Das Überleben eines Homosexuellen im Dritten Reich. Eine erläuternde Biographie von Alexander Zinn, gebunden, Leinen, 356 Seiten zu 24,90 Euro, erschienen im Campus Verlag, ISBN 978-3-593-39435-0

Ist dies eine Literaturgattung: Erläuternde Biographie? Egal, diese Bezeichnung ist zutreffend für dieses Buch. Einerseits lehnt sich dieses Buch erzählend an das Leben des möglicherweise letzten noch lebenden schwulen KZ-Häftling an, andererseits erläutert Zinn anhand der Biographie die Zustände und Umstände des Lebens von Brazda und den Lebensbedingungen in der Zeit des „Tausendjährigen Reiches“ bzw. „Dritten Reiches“ oder wie die Nazi-Herrscher Deutschland unter ihrer Führung nannten. Das Buch schildert auch die Weiterverfolgung homosexueller Männer in der Bundesrepublik unter der Regierung Adenauer, ein Kapitel der deutschen Geschichte, das so gut wie noch überhaupt nicht bisher aufgearbeitet wird. Pratzda stammt aus der Tschechei, lebte dort wie in Deutschland und nach dem Ende des Nazistaates in Frankreich, wo er der Verfolgung entgehen konnte. Die Erläuterungen sind willkommen und sinnvoll und werten die Biographie auf, das Buch selber ich in sachlichem Ton gehalten und spannend zu



Was uns die Tage erreichte

Bücher im August

Nun fahren ja nicht alle im Sommer weg, und einige kommen gerade deshalb dazu, etwas zu lesen. Also schauen wir mal, was es Wichtiges gibt.

lesen. Es ist aufklärend und kann den Anspruch erheben, als Information über die Verfolgung homosexueller Männer an Schulen empfohlen zu werden.

Brazda hat übrigens im Mai 2011 im Alter von 94 Jahren von Frankreichs Staatspräsident Nicolas Sarkozy die höchste Auszeichnung des Landes, den Orden der Ehrenlegion, verliehen bekommen. (js)



Queere Bündnisse und Antikriegspolitik

von Judith Butler, „Queer Lectures“ Schriftenreihe der Initiative Queer Nations e.V., 4. Jahrgang Heft 9 März 2011, erschienen im Männerschwarm Skript Verlag 48 Seiten zu 6,00 Euro. ISBN-3-939542-83-4 Judith Butler ist Maxine-Elliot-Professorin im Fachbereich Rhetorik und Vergleichende Literaturwissenschaft und Kodirektorin des Program of Critical Theory der Universität of California, Berkely. 1984 wurde sie an der Yale University im Fach Philosophie mit einer Arbeit zur französischen Hegelrezeption promoviert. Sie ist auch Aktivistin für Gender- und sexuelle Politiken und Menschenrechte, Antikriegspolitik und in Jewish Voice of Peace usw.

Vom Berliner CSD 2010 wurde sie als Zivilcouragepreis-trägerin eingeladen, wo sie auch die hier veröffentlichte Rede hielt.

In dieser Rede stellt sie dar, dass die Besetzung des öffentlichen Raumes durch den CSD nur dann eine politische Veränderung bewirken kann, wenn wir den Anforderungen nach innerer Konformität widerstehen. Sie beschreibt, dass sie beobachtet hat, dass in der Türkei die Queers und Transgenderpersonen Teile des CSD waren, während sie in Lyon erlebte, dass eine Feministin sich öffentlich von ihnen distanzierte und sie als krank definierte, was ihnen nicht nur den Schutz vor der Polizei nahm, sondern auch die politische Bewegung unterminierte, die für Entkriminalisierung und polit. Befreiung eintritt. Sie vertrat hier auch die Ansicht, dass der Kampf einer Minderheit gegen Repression nicht ausreicht, wenn er nicht in den Kampf aller Minderheiten einmündet, denn es gehe gegen die gleichen Verursacher von Repression. Ohne diesen Zusammenhang entstehe ein Homo-Nationalismus, der es ermöglicht, dass sich Homosexuelle mit dem repressiven Staat und seiner imperialistischen und fremdenfeindlichen Politik identifizieren und selber so repressiv gegen Minderheiten werden. Aus diesem Grunde lehnte sie die Annahme des Preises ab, da der CSD sich nicht von homonationalistischen Ansätzen mitveranstaltenden Gruppierungen distanzieren. Sie behauptete, dass sich Mitveranstalter des CSD rassistisch geäußert hätten und dass die veranstaltenden Organisationen sich geweigert hätten, antirassistische Politik als wesentlichen Teil ihrer Arbeit zu verstehen. In diesem Sinne müsse sie sich von der Komplizenschaft zu Rassismus, einschließlich antimuslimischen Rassismus distanzieren. Es gab aber überhaupt keine Mitveranstalter des CSD, sondern nur den CSD-Verein. In einem kurzen Text von Bodo Niendel warf dieser ihr bei Zustimmung zu ihren Inhalten vor, dass sie sich leider nicht vorher genügend über die Berliner Situation informiert hätte.

Das Büchlein mit seinen vier unterschiedlichen Texten, Butlers



Text ist der Haupttext, ist sehr lesenswert und kann durchaus die Diskussionen in der Community und der Bewegung fruchtbar anregen. (js)

Ehe der Hahn kräht

Roman von Jens Bjørneboe, Leinen gebunden, erschienen bei Merlin, 208 Seiten zu 19,50 Euro, ISBN 978-3-87536-279-4 „Ehe der Hahn kräht“ ist die Geschichte des Mediziners Dr. Reynhardt. Dieser Arzt „nutzt“ die Möglichkeiten, die ihm das Konzentrationslager ermöglicht: Ohne Kontrolle kann er seine wissenschaftlichen Experimente an lebenden Menschen ausführen.

Bjørneboes Klassiker – in Norwegen längst Schullektüre – ist von bestürzender Aktualität. Basierend auf intensiver Auseinandersetzung mit den Nürnberger Ärztenprozessen steht im Mittelpunkt ein Mann, der die „Banalität des Bösen“ wie kein anderer verkörpert: Ein fürsorglicher Familienvater, ein Kenner klassischer Musik und ein beliebter Nachbar. Und der als Wissenschaftler eben das tut, was man von ihm verlangt ...

Jens Bjørneboe gehört zu den großen Außenseitern der europäischen Literatur des 20. Jahrhunderts: Er führte ein unstetes, unkonventionelles Leben, wurde zu einem unerbittlichen Kritiker des Rechtswesens und schließlich als Anarchist zum Vorbild einer Jugend. Seine großen Romane wie „Haie“ oder „Ehe der Hahn kräht“ sind herausragende Beispiele der erzählenden Prosa des zwanzigsten Jahrhunderts. Soweit der Verlag.

Es ist dies ein Roman in dem

Hessisches Staatstheater Wiesbaden

Großes Theaterfest

zur Eröffnung der Spielzeit 2011/12, Samstag, 3. September 2011, ab 14 Uhr, Eintritt frei

Noch bevor sich der Vorhang das erste Mal hebt, hat für die Theaterschaffenden die Saison begonnen. Ab Mitte August herrscht auf allen Probebühnen und in den Werkstätten Hochbetrieb. Kurz vor den ersten Premieren steigt die Spannung, und wir können es kaum erwarten, Sie wiederzusehen. Also laden wir Sie schon vorher ein, mit uns zu feiern. Alle Türen sind zum traditionellen Theaterfest geöffnet, in allen Winkeln unseres Hauses ist Leben, wir präsentieren uns mit sämtlichen Sparten und Facetten. Musik, Tanz und Schauspiel gibt es vor und hinter den Kulissen und wie immer auch rund ums Theater herum. Erleben Sie bei den Bühnenshows Bekanntes und Neues aus unserem Programm, staunen Sie über unsere technischen Möglichkeiten, ersteigern Sie handgefertigte Kostüme und seien Sie bei der Reise

in die Spielzeit 2011/12 dabei. Ein Fest für die ganze Familie

– und natürlich ist der Eintritt frei. Wir heißen Sie herzlich will-

kommen. Wir freuen uns schon jetzt.



viele Situationen eindrucksvoll bildhaft beschreiben sind. Die bildhafte Beschreibung ist faszinierend und fesselnd. es beginnt schon gleich am Anfang des Buches mit der halb zerquetschten aber noch lebende Ratte in einer Bügelfalle im Zimmer des Ich-Erzählers. Mir fällt auf, dass diese ausführlichen Beschreibungen auch der Empfindungen sich im Privatleben der handelnden Personen zu finden sind, während das Berufsleben merkwürdig unbeschrieben ist und sich erst am Ende des Buches erklärt.

Die Trennung zwischen den sensiblen Privatmenschen, die gleichzeitig auch sehr unsensibel, eher zynische und grausame Berufsmenschen sind, zieht sich durch das ganze Buch. Die Protagonisten vertreten dies sogar als ihre Verteidigungswerte Moral. Dabei wird auch klar, dass das Berufsleben ermöglicht, nicht in allen Facetten aus dem Willen der Berufstätigen, sondern auch aus dem Dilemma des Paktes mit dem grausigen Regime solche Formen hat, die letztlich auch das Privatleben vernichten. Ein sehr bemerkenswertes Buch, das es wert ist, aufmerksam gelesen zu werden. (js)

Die indonesischen Schwestern

Roman von Sandra Wöhe, erschienen im Konkursbuch Verlag Claudia Gehrke, 288 Seiten zu 9,90 Euro, ISBN 978-3-88769-767-9

„Eine bekommt ein Kind, die andere verliebt sich in eine Fotografin, die dritte trägt plötzlich Kopftuch. Mutter Phyllis, indonesischer Herkunft, meistert die Dramen des Erwachsenwerdens ihrer Töchter und das Fremdsein in einem deutschen Dorf in einer Mischung aus robustem Pragmatismus und indonesischen Naturvorstellungen. In Indonesien war Phyllis mit ei-



nem Deutschen verheiratet. Nach seiner überraschenden Krankheit entschließt sie sich, Indonesien zu verlassen und mit den drei Töchtern in das Haus ihres Mannes in ein Dorf in Nordrhein-Westfalen zu reisen. Dort stirbt er. Die Familie kehrt nicht zurück nach Indonesien. Und sie sind die einzigen „Schlitzaugen“ im Dorf.

Drei Jahre leben sie nun schon dort. Der Roman beginnt an dem Tag, an dem eine der Schwestern, selbst noch lange nicht erwachsen, ein Kind bekommt. In den folgenden vier Jahren, aus denen je ein Tag erzählt wird, passiert viel im Leben der Schwestern, sie werden erwachsen, verlieben sich, eine von ihnen liebäugelt mit dem Islam, eine andere wird lesbisch, sie driften in unterschiedliche Richtungen und dann gerät eine in große Gefahr ...“, so beschreibt der Verlag das Buch. Die Autorin weiß genau, wovon sie in ihrem Roman schreibt. Sandra Wöhe, als Tochter einer Indonesierin und eines Holländers, in den Niederlanden geboren, lebt als Publizistin und freie Journalistin in Zürich. Die LeserInnen der Zeitschrift LUST kennen sie längst, denn sie hat

dort eine regelmäßige Kolumne, die allerdings mit dem lesbischen Alltag unter Freundinnen zu tun hat.

Der Roman führt in die Gedankenwelt von Phyllis ein, die von indonesischen Mythen durchzogen ist. So wird klar, dass die Personen, die sich kennen und verständigen, sich doch nicht verstehen und näherkommen können. Die wichtigste Bezugsperson für Phyllis in ihrer neuen Heimat ist für diese Familie der (katholische) Pfarrer der Gemeinde. Als dieser versetzt wird und ein neuer Pfarrer sein Amt übernimmt, kann sich die Haushälterin mit ihren Vorurteilen, aus denen ein Kleinkrieg wird, durchsetzen. Sie vergiftet das Klima in der Gemeinde und das ohnehin beschwerliche Leben von Phyllis und ihren Kindern wird dadurch noch schwieriger. Der Roman ist einführend geschrieben, nicht ohne Humor und lässt den/die LeserIn nicht unberührt. Ich kann Euch dieses Buch nur empfehlen. (rs)

Weitere gute Sommerbücher findet Ihr in der Sommerausgabe der Zeitschrift LUST, die sich vierteljährlich besonders an die AktivistInnen der Schwulen- und Lesbenbewegung im deutschsprachigen Raum richtet.

Dort findest Du das LUSTBLÄTTCHEN

Wiesbaden:

Trend
Robin Hood
Club Sauna
Erotikshop Adam und Eva
Frisör Abschnitt
Aids-Hilfe
Pariser Hoftheater
Staatstheater (Kantine)
Kultur-Palast
Sozialforum
Verdi
Bündnis gegen rechts
Rosa Lüste

Rheingau-Taunus-Kreis:

Kulturzent. Eichberg, Kiedrich

Darmstadt:

Queer
Schlosskeller
FrauenKulturZentrum
HEGUWA Erotikshop

Mainz:

Chapeau
Bluepoint Sauna
Hafeneck
Bar jeder Sicht (L+S-Zentrum)
Frauzentrum

Frankfurt:

La Gata
Krawallschachtel
Zum Schwejk
Größenwahn
Oscar Wilde Buchladen
Land in Sicht Buchladen
Switchboard
LSKH

Ansonsten:

Diverse Plätze per Versand

Karlas Runds Schlag:

Gedanken zu „3+“

Der Artikel 3 des Grundgesetzes soll um einen kleinen Passus ergänzt werden und alle regen sich furchbar darüber auf. Und wie soll der Artikel 3 dann heißen?

(1) Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich.

(2) Männer und Frauen sind gleichberechtigt. Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin.
(3) Niemand darf wegen seines Geschlechtes, seiner Abstammung, seiner Rasse, seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft, **seiner sexuellen Identität**, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauungen benachteiligt oder bevorzugt werden. Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden.

Wenn ich dies lese, erinnert mich das an die Erklärung der Menschenrechte oder Ähnliches und ich kann gar nichts Verwerfliches oder Schlimmes dabei entdecken.

Warum wollen eigentlich die konservativen und rechten Parteien sowie die katholische Kirche verhindern, dass der Artikel 3 GG zukünftig so aussieht? Haben sie denn Angst vor den Folgen?

Und welche Folgen hätte dies, wenn die uns nicht mehr diskriminieren und verfolgen dürfen? Bei der katholischen Kirche ist das ja klar. Wir sind für die keine Menschengruppe mit einer etwas anderen Sehnsucht nach sexuellen PartnerInnenchaften als die Mehrheit, sondern wir sind Menschen, die auf Sex zu verzichten haben, weil hier unser Sex als Sünde eingeordnet wird.

Aber, ehrlich gesagt, das mag das Privatvergnügen von homosexuellen Katholiken sein, aber

eben nicht von den anderen mehr als 70 % der Menschen in unserem Staat.

Und da wir eine (zwar unvollendete) Trennung zwischen Staat und Kirche haben, können wir immerhin weitgehend unbehelligt homosexuell leben. Und in den Bereichen, wo Diskriminierung noch vorhanden ist, könnte es mit 3+ leichter sein, diese zu bekämpfen. Es ist ja schließlich nicht so einfach, einen (oder auch den anderen) Menschen kennenzulernen, der uns gefällt, dem wir gefallen und mit dem das möglich ist, wonach wir uns schon lange sehnen.

Und hätten wir dann endlich eine(n) gefunden, der/die infrage käme, dann würde sich die Kirche einmischen und Schuldgefühle erzeugen, oder es würden konservative Politiker im Wahlkampf Stimmen versprechen, wenn sie uns diskriminieren, das alles wäre für die nicht mehr so einfach. Und des-



halb kämpfen sie wohl mit Zähnen und Klauen gegen unsere Gleichstellung vor dem Gesetz. Sie fürchten die Folgen.

Es wäre doch schlimm, wenn unsere Partnerschaften zur Ehe erklärt würden, wie das in anderen Ländern schon der Fall ist. Wenn wir wirklich heiraten dürften, trotz der Ablehnung schon der Verpartnerung durch die Unionsparteien und die FDP, denn dann wären unsere Partnerschaften gleichgestellt. Und überhaupt, die Parteien, manchen Medien und die Kirche hätten einen Sündenbock weniger als es bisher der Fall ist. Vieles könnte für uns besser werden, für andere schlechter. Eure Tante Karla

Mein dominantes Leben

(My Normal) von Irving Schwartz, USA 2009, Darst. Nicole LaLiberte, Ty Jones, Dawn Noel Pignuola, Naama Kates, Abdul Malik Abbott, Maine Anders, Jaqueline Hendy, Heath Kelts, Sanli Ozlen, Mark Saturno. Engl.

Originalfassung, deutsche Untertitel. Edition Salzgeber.

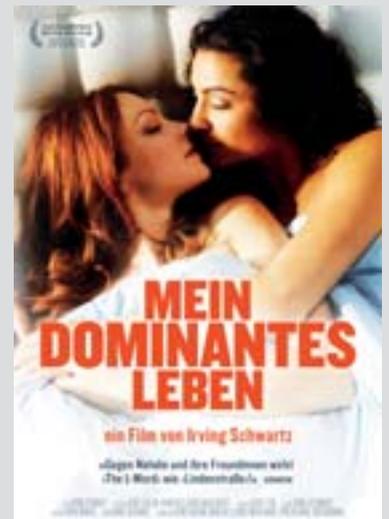
Sie ist jung, sexy und selbstbewusst. Und sie arbeitet als Domina ... mit Hingabe und Humor. Zusammen mit ihren drei Freundinnen erfüllt Natalie ihren männlichen Kunden die et-

was ausgefallenen Wünsche nach Dominanz und Unterwerfung.

Privat bevorzugt sie allerdings Frauen. Und damit beginnt das Problem. Es ist nicht einfach eine Freundin zu finden, wenn man in der Sexindustrie arbeitet.

Als ihr die schöne Jasmine über den Weg läuft, gibt die sich zwar zuerst tolerant, hat dann aber doch zunehmend Probleme mit Natalies Job. Sie drängt Natalie, ihr dominantes Leben aufzugeben.

War es nicht Natalies Traum in der Fimindustrie zu arbeiten? Und arbeitet sie nicht mit Freund Noah an einem Drehbuch? Ein Praktikum, erst mal unbezahlt, beim Film soll da weiterhelfen. Natalie stellt sich dabei gar nicht so dumm an. Als der Regisseur ihr allerdings an



die Wäsche will, weiß sie genau, was sie zu tun hat ... Aber das wird Jasmine überhaupt nicht gefallen. Nette freche Komödie von Irving Schwarz, amüsant und unterhaltsam.



Darmstadt im Juli 2011

In der Darmstädter Szene gibt es ganz besonders:

CSD- Sommerfest in Darmstadt

27.08. Riegerplatz von 14 bis 22 Uhr: „Wir *I(i)eben Vielfalt!*“ mit **Infoständen** und **Bühnenprogramm**. Anschließend **ab 22 Uhr** gibt es noch eine **große Aftershow-Party** im **603qm** in der Alexanderstraße. Infos: www.vielbunt.org und <http://csd-darmstadt.de>

Bühnenprogramm auf dem Riegerplatz:

15 Uhr: Offizielle Eröffnung durch den Schirmherrn **OB Jochen Partsch**

15,15 Uhr **Zulazula** macht Trommelmusik aus Guinea/Westafrika.

16 Uhr **Podiumsdiskussion** mit den kommunalen Parteien

17 Uhr Vielbunt stellt sich vor

17,15 Uhr **menopause** - 5 Frauen, eine Band

17,50 Uhr Kampagne **"iwwit"** der Aidshilfe

18,30 Uhr **Hagen Bähr**, Gesang

19,45 Uhr, **Party-Opening** mit Rosa Opossum & Friends und einer Drag Queen Show

20,15 Uhr Top Act: **Girl Boy Society**

21,15 Uhr **Rosa Opossum & Friends Part 2**

Das Bühnenprogramm geht bis 21,45 Uhr (Änderungen vorbehalten)

Aftershow Party im 603qm in der Alexanderstraße:

Den krönenden Abschluss findet der Tag ab 22 Uhr im 603qm in der Alexanderstraße mit der CSD-Aftershow-Party für Gays, Lesbians, Bisexuals, Trans* and Friends. Musik gibts auf zwei Floors vom umwerfenden Duo DontCanDJ.

Zur Feier des Abends halten wir als Special einen Überraschungs-Liveact bereit, den ihr nicht verpassen dürft. Seid also gespannt und tanzt die ganze Nacht.

„Das GAY-Angebot in Darmstadt City“

... findet man(n) im „HEGUWA“ Erotikshop in der Ludwigstr. 8 und zwar im 1. Stock.

In Darmstadt City wurde der alteingesessene Erotikshop im August letzten Jahres übernommen. Hier findet man(n) in TOP-Labels an GAY-DVDs. Ebenso ein breites Angebot an Toys, Hilfsmitteln, Magazinen etc... Ebenso gibt es hier eine **Video-Cruising-Area** mit Glory-Hole Kabinen. Infos gibt es auch bei Gayromeo und auf der Homepage.

HEGUWA Hetero & GAY Erotikshop – mit **Video Cruising Area** - Ludwigstr. 8 / 1.Stock - 64283 Darmstadt. Internet: www.sex-sinne.de, Gayromeo Guide & Club: sexkino-darmstadt



HEGUWA
Hetero & GAY
Erotikshop
Video Cruising Area

Ludwigstr. 8 / 1. Stock
64283 Darmstadt

Öffnungszeiten:
Mo - Sa 10 - 20 Uhr

Homepage: www.sex-sinne.de
Gayromeo Guide & Club: sexkino-darmstadt

Das verrückte Liebesleben des Simon Eskenazy

(La folle histoire d'amour de Simon Eskenazy) Regie: Jean-Jacques Zilbermann, F 2009, Darst. Antoine de Caunes, Mehdi Dehbi, Elsa Zylberstein, Judith Magre, Catherine Hiegel, Micha Lescot. Französische Originalfassung, deutsche Untertitel, Edition Salzgeber.

Ganz schön chaotisch das Leben von Simon: Kaum ist die Liebesnacht mit dem schönen arabischen Transvestiten Naim zu Ende, schon zieht

seine Mutter Bella bei ihm ein. Sie hat ein schwaches Herz und sich die Hüfte angeknackst, kann sich nicht rühren und braucht dringend Pflege. Dabei hat der jüdische Klarinetist eigentlich gar keine Zeit. Eine Tournee durch die Vereinigten Staaten ist geplant und Musikaufnahmen stehen an. Und Mami ist nicht gerade pflegeleicht, geeignete Pflegekräfte nicht zu bekommen. Eigentlich ist er ja mit dem etwas gehemmten Philosophen

Raphael zusammen und den gilt es eigentlich der Mutter vorzustellen.

Doch Naim hat sich in Simon verguckt und ergreift die Initiative und Gelegenheit. Verkleidet als Pflegehilfe Habiba übernimmt er die Pflege und den Haushalt. Bella ist begeistert von der jungen quirligen „Frau“. Und auch Simon ist beeindruckt. Raphael findet sich da sehr schnell außen vor.

Dazu kommt, dass sich Simons Ex-Frau Rosalie angesagt hat.

Sie lebte bisher mit dem gemeinsamen Sohn, den Simon nie sehen durfte, in New York.

Jetzt kommt sie nach Paris, will dort heiraten und leben. Simon soll nun doch seinen Vaterpflichten nachkommen und eine Rolle bei der Erziehung seines Sohnes übernehmen.

Davon ist wiederum Simons konservativer Ex-Schwiegervater gar nicht begeistert: ein schwuler Vater mit einem arabischen Transvestiten



als Liebhaber erzieht seinen Enkel. Doch Naim erweist sich auch diesmal wieder als erstaunlich wandlungsfähig... Wunderschöne leichte Komödie mit grandiosen Darstellern, allen voran Antoine de Caunes und Mehdi Dehbi als Simon und Naim.

Eine Komödie mit Vorgeschichte übrigens. Denn schon 1998 drehte Zilbermann „Männer sind auch nur Frauen“ (L'Homme est une femme comme les autres), der die Geschichte von Simon und Rosalie erzählt.



Deine örtliche AIDS-Hilfe:

AIDS-Hilfe Wiesbaden e.V.

Karl-Glässig-Str. 5, Tel: 0611/302436

Seit 1986 bietet die Beratungsstelle der Aids-Hilfe Wiesbaden e.V. Information und Aufklärung zu HIV sowie Beratung, Betreuung und Unterstützung von Menschen mit HIV und Aids.

Unsere Arbeit richtet sich an alle, die Fragen zum Thema HIV und Aids haben - in erster Linie natürlich auch an die von HIV am stärksten Bedrohten: an Menschen mit HIV und Aids und ihre Angehörigen, an schwule Männer, an DrogengebraucherInnen und MigrantInnen. Interessierte Menschen können Informationsangebote zu HIV und Aids nutzen (auf Wunsch natürlich anonym), und sich auch über ihre persönlichen Infektionsrisiken, Fragen zu HIV-Test etc. beraten lassen.

HIV-Test jeden 1. Mo. von 16 - 19 Uhr.

HIV-Schnelltest (Kosten 10 Euro) am 3.

Mo. 16 - 19 h. **Anonymes Beratungs-**

telefon der Aidshilfe Wiesbaden Mo und

Fr. 19-21 Uhr: 0611/18411

<http://www.aidshilfe-wiesbaden.de>

Die Aids-Hilfe Mainz e.V.

Mönchstraße 71, 06131/222275

Kostenloses Info-Material

Wir halten ständig eine grosse Anzahl von Broschüren zu allen Aspekten der HIV-Erkrankung für Sie bereit. Diese Broschüren können Sie kostenfrei in unserer Beratungsstelle erhalten.

Der HIV-Antikörpertest

Informationen über den HIV-Antikörpertest und über Beratungsstellen in Ihrer Nähe erhalten sie bei uns.

<http://www.aidshilfemainz.de>

Die AIDS-Hilfe Frankfurt e.V.

Geschäftsstelle Friedberger Anlage 24, 60316 Frankfurt Tel. (069) 40 58 68-0

Wir sind für alle Menschen da, die von HIV und AIDS betroffen oder aus den unterschiedlichsten Gründen mit dem Thema HIV und AIDS konfrontiert sind und bieten Information, Beratung, Hilfe und Vermittlung - vertraulich, anonym und kostenlos.

Wir vertreten die Interessen der Menschen mit HIV und AIDS und werben um Solidarität. Wir informieren und klären auf, damit jede/r in der Lage ist, eigenverantwortlich zu handeln. **Wir** machen uns stark für die Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen, die am häufigsten von AIDS betroffen sind. **Wir** stehen Hilfesuchenden bei mit professioneller Beratung, Begleitung, Pflege und Betreuung.

<http://www.frankfurt-aidshilfe.de>

AIDS-Hilfe Darmstadt e.V.

Elisabethenstr. 45 Tel. 06151-28073

E-Mail: info@darmstadt.aidshilfe.de

Öffnungs-/Beratungszeiten:

Montag, Dienstag und Donnerstag 9.00-17.00 Uhr, Mittwoch 13.00-17.00 Uhr, Freitag 9.00-15.00 Uhr, Termine nach Vereinbarung, Telefonberatung während der Öffnungszeiten.

Vilnius - Lauen ist das homosexuellenfeindlichste Land Europas. Der Seimas, das litauische Parlament, gibt sich plötzlich hoffreundlicher.

Nach Warnschüssen vom EU-Parlament hat das litauische Parlament darauf verzichtet, „Werbung für Homosexualität“ unter Strafe zu stellen - in einer 180-Grad-Wende schützt das Mediengesetz nun sogar vor Diskriminierung.

Das vom nationalen Parlament Seimas in Vilnius verabschiedete Gesetz besagt, dass Werbung in Funk und Fernsehen nicht die menschliche Würde antasten darf und diskriminierende Äußerungen verboten sind. Neben anderen Merkmalen erwähnt das Gesetz ausdrücklich ein Verbot von Diskriminierung aufgrund der sexuellen Orientierung. Es ist ab sofort gültig.

Der ursprüngliche Entwurf sah vor, öffentliche Werbung für Homosexualität mit Geldstrafen von bis zu 2.900 Euro zu ahnden. Diese Version war im November 2010 noch im Seimas verabschiedet worden.

Litauische Politiker argumentieren, dass so Kinder vor dem Einfluss von Schwulen geschützt werden könnten. „Das Böse sollte nicht beworben werden“, erklärte damals der nationalliberale Abgeordnete Petras Grazulis.

Sacramento - Kalifornien unterrichtet auch die Gay-Geschichte. Nach dem Senat hat auch die State Assembly einem Gesetzentwurf zugestimmt, der die schwul-lesbische Geschichte zum Pflichtthema im Unterricht macht.

49 Abgeordnete stimmten dem "Fair, Accurate, Inclusive and Respectful (FAIR) Education Act" zu, 25 lehnten ihn jedoch ab. Bereits zuvor hatte der Senat deutlich mit 23 gegen 14 Stimmen dem Gesetzentwurf zugestimmt. Jetzt muss noch der demokratische Gouverneur Jerry Brown zustimmen. Er hat sich bislang noch nicht zu dem Entwurf geäußert, gilt aber als Anhänger von Gay-Rechten.

Das Gesetz würde schwul-lesbische Geschichte erstmals in einem US-Bundesstaat zur Pflicht für alle öffentlichen Schulen machen. Eingebracht hatte den Antrag der offen schwule Senator Mark Leno, der beklagte, dass Gay-Geschichte in den meisten Schulen unter den Tisch fällt - obwohl Kalifornien Persönlichkeiten wie den 1978 ermordeten Aktivist Harvey Milk hervorgebracht hat.

„Wir dürfen unseren Schülern nicht länger Informationen über historische Leistungen von Amerikanern vorenthalten, nur weil sie schwul oder lesbisch sind“, erklärte Leno. Der Demokrat John Perez, der erste offen schwule Präsident der State Assembly, begrüßte die Entscheidung als Verbesserung des Bildungssystems: „Dieses Gesetz zwingt die kalifornischen Schulen dazu, ei-

nen präziseren und nuancierten Überblick über die amerikanische Geschichte zu geben, indem die Leistungen von Gruppen behandelt werden, die oft nicht die nötige Anerkennung erfahren.“

Rom - Der Vertreter des Heiligen Stuhls bei den Vereinten Nationen hat kritisiert, dass die Rechte von Schwulen und Lesben zunehmend als Menschenrechte aufgefasst werden. In einem Interview mit der katholischen Nachrichtenagentur CNA sagte Erzbischof Silvano Tomasi, eine kürzliche UN-Resolution könne als Beginn einer Bewegung angesehen werden. „Gay Rights in die globale Menschenrechtsagenda einzufügen“.

Doch dieser „Beginn einer internationalen Norm, die nach und nach Fuß fasst“, stünde in Kontrast zum Recht „auf freie Meinungsäußerung für religiöse Anführer“. Hintergrund ist eine Erklärung des UN-Menschenrechtsrats vom 22. März, der sich 85 Länder angeschlossen haben und die „Gewaltakte und Menschenrechtsverletzungen wegen der sexuellen Orientierung oder Geschlechts-

identität verhindern“ soll. Neben vielen afrikanischen Staaten lehnten auch Russland und China die Erklärung ab - sowie der Vatikan. Bereits damals kritisierte Tomasi, Staaten müssten das Recht haben, „gewisse sexuelle Handlungen“ zu regulieren und gewisse „sexuelle Verhaltensweisen“ per Gesetz zu untersagen. Auch führe die Erklärung zur Verfolgung von Chris-

ten: „Viele werden attackiert, wenn sie sexuelles Verhalten zwischen Menschen des selben Geschlechts nicht unterstützen“.

Paris - Die französische Polizei hat sich blamiert, als sie russische Gay-Aktivisten daran hinderte, bei der russischen Botschaft eine Petition zu überreichen.

Die fünf Männer wollten lediglich eine Petition an die russische Botschaft überreichen. Vier waren recht schnell wieder frei, der Moskauer Aktivist und CSD-Organisator Nikolai Aleksejew wurde 11 Stunden lang festgehalten und verpasst eine Mahnwache vor der Botschaft. Mit dieser Veranstaltung sollte gegen Versammlungsverbote in Russland demonstriert werden.

Die Aktivisten wurden sofort verhaftet und zur Feststellung ihrer Identität auf ein Polizeirevier gebracht. Sie wurden dazu durchsucht und sollten auch Fingerabdrücke abgeben. Ihnen wurde vorgeworfen, eine nicht angemeldete Versammlung abgehalten zu haben. Bis auf Nikolai Aleksejew wurden die Aktivisten rund drei Stunden nach ihrer Festnahme wieder freigelassen, Aleksejew musste insgesamt 11 Stunden auf seine Freilassung warten. Er habe zum ersten Mal in seinem Leben Handschellen tragen müssen, erklärte er nach seiner Freilassung.



Mainz im August 2011

Chapeau

Sa. 20.08. ab 16 h **Hoffest** (siehe unten!)
Regelmäßig: Jeden Mo. bis Do. 21-22 Uhr
Happy Hour (nicht vor Feiertagen oder bei Events) **Schnäpsschentag:** jeden Freitag und Samstag ab 17 Uhr. Immer am 1. Freitag im Monat **Schlagerabend** und am 3. Freitag im Monat **"Karaoke im Chapeau"**.

Im Q-Kaff an der Uni

Warm ins Wochenende 22:00 Uhr schwul-lesbische Uni-Fete im Kulturcafé, Fr. 12.08., 26.08. und 09.09. (3,50 Euro)

Frauenzentrum Mainz e.V.

Sa. 14-tägig (gerade Woche) 11,00 h Offene Gruppe für **lesbische Mütter**. Mittwochs **Kaffee-Kneipen-Treff** für Frauen ab 18 Uhr. Do. ab 19 h **Jung-Lesben-Gruppe**.

Kinder des Olymp

Stammtisch in der BJS So. 21.08. ab 11 h www.kinder-des-olymp.org

Takeover Friday

Der Kneipenabend für Schwule, Lesben und Friends. Special Event – Mainzer Wein Markt zum 5. Mal, 26.08. ab 20 Uhr, Mainzer Weinmarkt, Stand von **Sekthof Sieben**, Stadtpark am Rosengarten. Der Sekthof Sieben aus Dorsheim an der Nahe stellt Bioweine und Sekt her. Auf dem Weinmarkt sind sie um den kleinen Brunnen im Stadtpark idyllisch platziert. Am Hang um die Holzhütte herrscht eine romantische Stimmung. Überall sind Kerzen aufgestellt und es gibt Holzkisten zum drauf sitzen. Der Brunnen plätschert und man ist etwas Abseits von dem ganzen Fest. **Unbedingt eine Decke mitbringen und nach der Regenbogenflagge Ausschau halten!** Info: www.takeoverfriday.de.

Bar jeder Sicht (BJS)

Sommerpause von 23.07. bis 09.08.

Mittwochs Filmabend um 20.30 h:
 10.8.: „L-Shorts 3 – Lesbische Kurzfilme“,
 17.8.: **Mögliche Lieben** – Amores Posíveis Brasilien 2001, 24.8.: **Room In Rome**, Spanien 2010, 31.8.: **Das stumme Spiel des Windes**, Hongkong/Schweiz 2009

Events: Sa. 13.8. 21.00 Uhr **Rock-Party** mit Robert, Do. 18.8. 19.00 Uhr Grüner Donnerstag „**Ein Teller voll Buntes**“
 Sa. 20.8. 20.30 Uhr **Travestie mit Eva Longgloria und Vega** – Ein Sommernachtstraum, Sa. 27.8. **Karaoke** mit Michael
 Di. 30.8. 20.00 Uhr **Aktuelle Diskriminierung** gegen Schwule und Lesben im deutschen Recht - Homosexualität in Russland (Siehe Kasten unten!)

Regelmäßig: Dienstags ab 18 Uhr **Spieleabend**, sonntags 11 - 14 Uhr **Sonntagsbrunch**. **Infos:** www.sichtbar-mainz.de

Es gibt eine versteckte Alternative

Die AUTOWERKSTATT ist nicht so einfach zu finden wie ein großes Autohaus. Aber die Suche lohnt sich: Wenn Ihnen die Zuverlässigkeit eines Autos wichtiger ist als seine Renntauglichkeit. Wenn Sie Überraschungen bei Reparaturrechnungen und -terminen satt haben und lieber vorher wissen, was Sache ist. Wenn Sie es leid sind, abgefertigt zu werden und lieber mit Menschen reden, die Sie ernst nehmen.

Die AUTOWERKSTATT – das sind zwei: Beda von den Driesch (der Ingenieur) und Wolfgang Schneider (der Meister). Wir reparieren und montieren für Sie, inspizieren und prüfen, beraten und helfen. Alle Marken, alle Plaketten.

Sie wissen nicht wohin mit Ihrem Auto-Problem? Rufen Sie uns an oder schicken Sie uns eine Postkarte. Wir bedanken uns mit einem Wegweiser in Form einer kleinen Überraschung.

AUTOWERKSTATT

Schneider & von den Driesch GmbH
 Kirchstraße 75, 55257 Budenheim
 Telefon (06139) 55 60, Fax 24 89
www.autowerkstatt-budenheim.de

AUTO WERKSTATT

Wo man hier hingeht

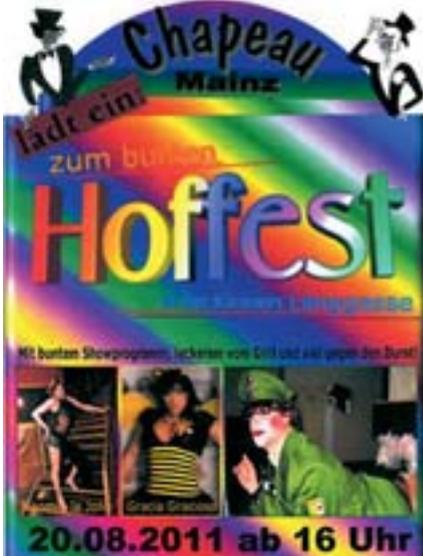
Hier findet Ihr die Beschreibung des Lokals, in die unsere Szene in Mainz besonders gerne geht.

Chapeau

Das **Chapeau** ist eine nette Kneipe in der Mainzer Innenstadt, die täglich ab 18 Uhr geöffnet hat. Chapeau ist auch eine Bar, in der sich Mainzer und auswärtige Gays am Abend tummeln. Stil, Gäste und Management sind eher jugendlich. Das Chapeau ist ein Raucherlokal.

Die Besucher finden hier nette Leute an einer große Bartheke mit Barhockern, und einigen Sitzgruppen vor.

Das **Chapeau** ist in Mainz ein traditioneller Szenetreff, in dem man merkt, dass Mainz einerseits eine Universitätsstadt ist und andererseits eine breite einheimische bodenständige Szene hat.



Chapeau Mainz

Kleine Langgasse 4
 täglich geöffnet ab 17 Uhr
 Tel: 06131 - 223111

www.Chapeau-Mainz.de

Bar jeder Sicht

Di. 30.8. 20.00 Uhr

Aktuelle Diskriminierung gegen Schwule und Lesben im deutschen Recht und Homosexualität in Russland

Die Jusos RLP und ihre russische Partnerorganisation, der SDUY, "diskutieren zusammen mit Experten der Universität Trier, der Schwusos und des Juso Bundesvorstandes aktuelle Diskriminierungen im deutschen Recht.

Wir wollen aber auch einen Blick nach Russland wagen, wo sich queere Menschen (weit mehr als in Deutschland) vor aktiver Repression, Drohungen und brutaler Gewalt fürchten müssen.

Frankfurt im August 2011

Events und Veranstaltungen. Gerne würden wir weitere Frankfurter Betriebe mit ihren Events hier aufnehmen, in gegenseitiger Unterstützung sozusagen. Hier seht Ihr unsere gegenwärtige Auswahl:

La Gata

Treff von und für „Frauen - Damen - Girls - Madames - Ladies“
Regelmäßig: Am **Mittwoch** 20 Uhr Clubabend mit den Hits der 70er, 80er, 90er und den besten von heute. **Donnerstag** 20 Uhr, RICKY & Friends. **Freitag** 21 Uhr Countdown into the Week-end. **Samstag** 21 Uhr, Party bis zum Sonnenaufgang. **Sonntag**, 18 Uhr, das LG begrüßt alle Gays & her Friends! Am **Montag** 20 Uhr, Oldies mit RICKY. (Dienstag ist Ruhetag).

Zum Schwejk

Jeden Mi. **After Work Party** 20 - 22 h, halbe Preise.
Das Schwejk ist ab 1. Juli ein „Jungle“ und Dietmar führt die Expedition durch die tropischen Besonderheiten an.

Clubsaua Amsterdam

Am Fr. 29.07. gibts hier wie jeden letzten Freitag ein **gratis Buffet**.



LSKH.

Regelmäßig:

Gay-Filmnacht am 3. Fr. im Monat und **L - Fimnacht** am letzten Sa. im Monat. Juli und August ist Sommerpause bei den L- und Gay-Filmnächten. Weiter gehts ab September.

Brunch, für Lesben und Schwule sonntags, 11 - 15 Uhr, **Lescafe**, sonntags 16:00 - 20:00 Uhr. **Lesbenarchiv**, dienstags: 11:00 - 13:00 Uhr **Lesbenarchiv**, mittwochs: 17:00 - 20:30 Uhr, **Lesbenarchiv**, donnerstags: 20:00 Uhr **Liederliche Lesben** 1. Di. im Monat um 18 Uhr. Die **Selbsthilfegruppe** schwuler und bisexueller Männer mit Behinderung oder chronischer Erkrankung **schwaarm.de** Schwule abstinenten Alkoholiker, Gruppentreffen jeden Di. von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr 1. Stock, Infos unter 069 - 27 227 999, info@schwaarm.de, Internet: www.schwaarm.de

AG36, Switchboard

Café Karussell am 02.08. und 16.08. ab 15 Uhr. Näheres siehe unter Café Karussell!
Creamtime: Jeden Sonntag 14

- 18 h: Das Cream Team serviert **Kuchen!**

03.07.- 28.08. Sommerpause, kein Kuchen.

Main Test Jeden Montag von 17 - 19,30 h Das HIV-Schnelltest-Angebot der AIDS-Hilfe Frankfurt e. V. im AG36

Regelmäßig:

Gruppen: Ab 20 Uhr: **Schwule Biker** 1. Dienstag, **LSVD** Hessen 1. Mittwoch, **FLC** - interner Abend 3. Mittwoch. **Gay Web** 1. Donnerstag, **Schwule Väter** 3. Freitag, **Schwusos** 3. Do., **SMASH** - SM-Gesprächskreis 4. Freitag, **Eurovision Club Germany** unregelmäßig 1x freitags, 19.30. Immer am letzten Do. im Monat: **Golden Girls Club** Abend ab 19.30h

Café Karussell

Im **Switchboard**, für schwule Männer ab 60 Jahre:

Di. 02.08. ab 15:30 Uhr: **"Queer Spaces - Über die verschwiegenen Biographien der Architekten"**. Vortrag von Dr. Ing. habil. Wolfgang Voigt, Stellvertretender Direktor am Deutschen Architekturmuseum (DAM). Während es in den USA schon länger möglich ist, schwule Architekten der Geschichte und sogar der Gegenwart beim Namen zu nennen, gilt in Deutschland noch das totale Tabu. Das Knüpfen stabiler Netzwerke, totale Abschirmung des Privaten oder der Verzicht waren die Bedingungen, unter denen männerliebende Architekten mit bekannten Namen ihren Beruf ausübten. Nicht Schlüsselloch-Neugier ist das Anliegen, sondern das Wissen um unsere Vorgänger und die Umstände, in denen sie unter konstanter Bedrohung lebten und arbeiteten. Im Vortrag werden einige Fälle aus dem 18. bis 20. Jahrhundert vorgestellt.

Di. 16.08. ab 15:30 Uhr: **Lesung aus "Empört Euch!" von Stéphane Hessel**. Wie der Text eines 93-Jährigen die desillusionierte Jugend so verschiedener Länder wie Frankreich, Spanien, Griechenland und Nordafrika mobilisiert. Es ist der Wunsch vieler alter Menschen, der Jugend ein Stück Erfahrung auf den Lebensweg mitzugeben. Warum mißlingt

das so oft? Was ist anders an Hessel's Text? Diskussion anhand von Text-Zitaten und Reaktionen der Blogger-Szene. Das **"Café Karussell"** findet jeden 1. und 3. Dienstag im Monat im **Switchboard**, Alte Gassee 36, von 15 bis 18 Uhr statt.

Ladies Takeover Friday (Ladies-ToF)

for lesbians & friends, ist am 12. August 2011 ab 20 Uhr im Nachtleben, Kurt-Schumacher-Straße 45, Frankfurt. ~ WE LOVE TO INTRODUCE YOU ~ Informationen unter www.ladies-lounge.org oder team@ladies-lounge.org.

Museumsuferfest

Programm Regenbogenarea: Discobühne:

Fr. 26. August

16:00 - 19:00 Karaoke mit Steffen Kumm

19:00 - 1:00 DJ Hildegard House/ Elektronisch

Sa. 27.8.

15:00 - 19:00 Karaoke mit Steffen Kumm

19:00 - 1:00 DJ Miss Lana Delicious House/Pop/ So 28.8.

15:00 - 19:00 Karaoke mit Steffen Kumm

19:00 - 24:00 DJ Meggi Pop, Disco, House

Live Bühne:

Fr. 26. August

17:00 - 19:00 Chill & Grill

19:00 - 21:00 Uhr Live Musik

21:00 - 24:00 Uhr Desperado Rock & Pop Live Musik

24:00 - 1:00 Uhr DJ

Sa 27. August

12:00 - 15:00 Uhr Vernon Smiley Garfield Live Musik & Bayrischer Frühschoppen mit Weisswurst & Weizen Bier

15:00 - 18:00 Uhr Antenne Lila Live Musik

21:00 - 24:00 Uhr Boom Gang Disco Rock Live Musik

So 28. August

12:00 - 15:00 Uhr Franka Morgano & Band Live Musik & Bayrischer Frühschoppen mit Weisswurst & Weizen Bier

15:00 - 19:00 Uhr Astor Club Band Live Musik

19:00 - 22:30 Teresa Kästel & Prestigious Band Live Musik

Änderung vorbehalten.

www.regenbogenevents.de

baSIS

Begegnungs- & Tagungsstätte
Im Frankfurter Nordend betreibt die AIDS-Hilfe Frankfurt seit April 2001 eine Begegnungsstätte für Menschen mit HIV und AIDS. Durch die Tatsache, dass immer mehr Menschen mit HIV und AIDS in Frankfurt leben und auf Grund ihrer krankheitsbedingten Einschränkungen häufig nicht mehr am Erwerbsleben teilhaben, steigt das Bedürfnis nach sinnvoller (Freizeit-)Beschäftigung und tagesstrukturierenden Hilfestellungen. Die baSIS bietet hier einen Anker für all jene, die auf Grund ihrer Krankheit am sozialen und gesellschaftlichen Leben nur sehr eingeschränkt teilnehmen können. Um diesen Menschen einen Ort der Unterstützung, der Begegnung und der gegenseitigen Hilfestellung zu geben, hat die AIDS-Hilfe Frankfurt e.V. das Projekt in Form einer Begegnungsstätte mit unterschiedlichen Angeboten angelegt.

Neben Begegnungsangeboten im Rahmen von gemeinsamem Frühstück und Kaffeetrinken gibt es Angebote zur kreativen Auseinandersetzung und Verarbeitung mit der Krankheit und Raum für Selbsthilfegruppen. Dabei legen wir Wert darauf, dass die Angebote sowohl von hauptamtlichen als auch von ehrenamtlichen MitarbeiterInnen gemeinsam organisiert und getragen werden.

Die baSIS ist ein Ort der Begegnung und der Auseinandersetzung mit dem Thema HIV und AIDS. Fachvorträge, Informationsveranstaltungen, Schulungen und Fachtagungen ergänzen das offene Regelangebot. Regelmäßige Angebote:

Montag: Regenbogenfrühstück ab 10.30 Uhr.

Hier treffen sich Betroffene zum gemeinsamen Frühstück und Austausch.

Mittwoch: Kaffeetreff ab 14 Uhr
Ein Treffen bei Kaffee und Kuchen für Betroffene und Freunde

Für die Angebote der baSIS erhält die AIDS-Hilfe Frankfurt e.V. bisher keinerlei öffentliche Förderung. Sie müssen in vollem Umfang durch Spenden finanziert werden.

Frankfurt

In diese Betriebe der Szene in Frankfurt, mit denen wir teilweise schon seit vielen Jahren befreundet sind, geht frau/man besonders gerne.

Von Frau zu Frau

La Gata ist weit und breit (im ganzen Rhein-Main-Gebiet) der einzige (seit nahezu 40 Jahren) Treff von und für „Frauen - Damen - Girls - Madames - Ladies“. Geöffnet ist täglich außer Dienstag (Ruhetag) Siehe Näheres auf der Veranstaltungsseite für Frankfurt.

Das **La Gata** ist eine Raucherinnenkneipe

Cantina im Nordend

„Die Welt soll wärmer und weiblicher werden“ ist der Wahlspruch, denn „Je gleichberechtigter Schwule und Frauen in einer Gesellschaft sind, je weniger Frauen und Schwule in einer Gesellschaft unterdrückt und diskriminiert werden, desto freier ist die Gesellschaft.“

Geöffnet ist das Café Größenwahn, die Gaststätte, die „Cantina“ täglich 16 - 01 Uhr, die hervorragende und häufig ausgezeichnete Küche ist 18 - 23 Uhr geöffnet. Im Sommer gibts hier auch einen Garten zum Draußensitzen.

Ein traditionelles Haus

... ist die **Krawallschachtel**. Sie existiert nämlich schon seit 1561 gastronomisch, vorher war sie ein Weinkeller. Seit der Revolution von 1848 wird dieses Haus die **Krawallschachtel** genannt, weil von hier aus, dem Haus des Bürgertums gegen den Adel, so mancher „Krawall“ ausging. Hier trafen sich nämlich traditionell die Zünfte.

Wer in das heutige freundlich wirkende Lokal will, muss klingeln. So kann Rolf seinen Gästen die angenehme gelassene Atmosphäre garantieren, die sie hier so lieben. Das Publikum ist recht gemischt, jung trifft sich mit alt, man unterhält sich hier gerne und findet rasch Kontakt.

Die lustige Kneipe

Die lustige Kneipe mit Herz ist dienstags bis donnerstags 12 bis 01 geöffnet, freitags und samstags bis 02 Uhr, sonntags 18 bis 01. Montags Ruhetag.

Das Schwejk ist schon lange „eine Institution“ in Frankfurt, und „Linda“ führt seit vielen Jahren mit Bravour diese Kneipe, wo eigentlich immer was los ist. Die gute Stimmung färbt deutlich auf die anwesenden Gäste ab.

Viele große Events, Bootsfahrten vom Eisernen Steg, große Parties, das Schäfergassenfest, große Beteiligung am CSD, sehr viel geht von der lustigen Kneipe aus oder findet hier statt, und die Gäste danken es durch zahlreiches Erscheinen.

Zur Entspannung

Seit über 40 Jahren gibts die Club-Sauna Amsterdamm in der Waidmannstraße im Stadtteil Sachsenhausen, geöffnet täglich von 13,30 h bis 23 Uhr, sonntags bis 22 Uhr, montags Ruhetag.

Dampfsauna und 2 Trockensaunen, Whirlpool und großer Kabinenbereich, Restaurant mit guter Küche und mit Bar. Am letzten Freitag im Monat gibts immer ein Gratis-Buffer.

die welt soll wärmer und weiblicher werden
größenwahn

Café Größenwahn, Lenaustraße 97
Frankfurt am Main, Telefon 069/599356
www.cafe-groessenwahn.de

Club La Gata

Mi. bis Mo. geöffnet
ab 20 Uhr, Fr. + Sa. ab 21 Uhr
Di. ist Ruhetag

Seehofstraße 3
60594 Frankfurt
069/614581

www.club-la-gata.de

Krawallschachtel

täglich ab 20.00 Uhr
bis zum nächsten Morgen
um 5.00 Uhr

Alte Gasse 24
60313 Frankfurt/Main
Telefon (069) 21 99 91 29

Zum Schwejk
Schäfergasse 20
60313 Frankfurt
Tel.: 069. 29 31 66
www.schwejk-frankfurt.de

CLUBSAUNA
AMSTERDAM
GAYSAUNA - RESTAURANT - BAR
FRANKFURT
www.clubsauna-amsterdam.de

Clubsauna Amsterdamm
Waidmannstr. 31
60596 Frankfurt
Tel.: 069. 63 13 371
www.clubsauna-amsterdam.de

Hi Gay Guys n´ Girls,

in der Juni-Ausgabe haben wir begonnen, uns mit einzelnen Kuhfladen von dem Mist auseinanderzusetzen, der von homophoben Leuten gelegentlich über uns erzählt wird. Im Juli gehts weiter und hier geht es auch noch weiter:

Homosexuelle können keine normale Freundschaften haben, weil es ihnen immer um Sex geht.

Was ist schon eine „normale“ Freundschaft unter Frauen? Etwa, wenn sie die Beziehungen durchhecheln, über Verwandte und Kinder reden und sich über ihre Freunde, Männer und Liebhaber beklagen?

Ist es da nicht besser, wenn wir unsere FreundInnen in die Arme nehmen können und einfach küssen? Dann ist der Mund mit anderem beschäftigt. Und das Tratschen, das machen wir Lesben nun auch mit schwulen Männern.

Und was ist eine normale Männerfreundschaft? Über Fußball, Autos und Frauen reden, sich gegenseitig die Schultern blau klopfen, zusammen besoffen pissen gehen und sich gegenseitig mit den Zigaretten Löcher in die Klamotten brennen? Über unsere Männer tratschen, das machen wir dann mit Frauen.

Das Coming-out

ist eine entscheidende Situation im Leben eines Menschen, nämlich das zu akzeptieren, was man schon vorher gehat oder befürchtet hatte: „Ich bin homosexuell“. Und nun muss mann/frau lernen, wie das ist, lesbisch oder schwul zu sein.

Homosexuelle haben unästhetische und ekelhafte Sexualpraktiken. Schwule Männer machen mit ihrem schmutzigen Sex andere Männer zu ihren Frauen, und lesbische Frauen kommen doch ohne Schwanz nicht aus.

Also, da könnten wir viele boshafte Sätze finden, mit denen heterosexuelle Praktiken besonders ekelhaft dargestellt würden. Das muss aber nicht unser Stil sein.

Dass Frauen ohne Schwanz nicht auskommen würden, ist der fromme Wunsch gieriger heterosexueller Männer. Natürlich ist u.a. auch etwas Längliches wie Zunge, Finger oder etwas aus Gemüse oder Plastik bei einigen Praktiken ganz praktisch.

Das ist aber genauso wenig ein Schwanz wie der Schalthebel in einem Sportwagen in der Hand eines heterosexuellen Mannes. An einem Schwanz ist nämlich

ein Mann dran, und das macht den Unterschied.

Besonders auch der Analverkehr gehört zu den vielfältigen Praktiken homosexueller Männer. Und gerade dies ist ein Trauma heterosexueller Männer, denn die zusammengekniffenen Arschbacken machen den Helden aus, der seine weiche Stelle nicht mit einem Lindenblatt zudecken kann. Analverkehr ist nicht besonders schmutzig, denn die Scheiße passiert den Enddarm und lagert dort nicht. Sehr viele empfindliche Nerven befinden sich in der Zone zwischen Schwanz und Loch, und dort lässt sich allerdhand fühlen, wenn Mann nicht Angst hat, dadurch unmännlich zu werden. „Gefickt werden“ heißt in der Gossen-Umgangssprache auch „gedemütigt werden“. Das will ein heterosexueller Mann den Frauen zumuten und selbst nicht erleben. An Analverkehr ist nichts Erniedri-

Für Infos und Rat

seit 1979

das Wiesbadener

LESBEN

UND

SCHWULEN

TELEFON

montags 19 - 21 Uhr
0611/ 37 77 65

(an anderen Tagen auf gut Glück)

Ein Angebot für Dich
von der Gruppe**ROSA LÜSTE**

gendes. Wer Lust dran hat, solls ruhig erleben, wer's nicht mag, soll's halt lassen.

Unsere homophoben GegnerInnen sind oftmals recht deftig zu uns. Also antworten wir ihnen hier mal mit gleicher deftiger Sprache. Das muss zwar nicht sein, aber wir könnens auch.

Das meint dazu das Team von der **ROSA LÜSTE**

Peter von der Aidshilfe Wiesbaden informiert:

Jetzt stoßen wir ins Horn ...

Meine Lieben! Sehr viele der Fragen, die mich erreichen, beschäftigen sich weiterhin mit dem Thema Oralverkehr: „Ist das sicher ...kann da was passieren...kann sich der Geblassene anstecken... wie ist das mit dem Vorsaft“ und so weiter.

Deshalb liegt es mir am Herzen, euch endlich mal diese Last von den Schultern zu nehmen und euch zu diesem Thema informieren.

Eine Infektion beim Oralverkehr ist, wenn überhaupt, nur für den Bläser möglich.

Also kann man sich als Geblassener entspannen. Das liegt daran, dass alles was nur annähernd infektiös (z.B. Blut) wäre, nicht lange oder intensiv genug mit dem Penis in Kontakt kommt. Spucke an sich reicht nicht für eine Infektion aus.

Für den Bläser heißt es allerdings auch nicht, dass er sich sofort ansteckt, wenn er

den Penis in den Mund nimmt. Wie wir heute wissen ist das Risiko eher gering.

Es ist eigentlich nur möglich, wenn Sperma in den Mundraum gelangt und dort eine Pforte findet in den Körper einzudringen. Die Schleimhäute im Mund sind nämlich relativ dick und können nicht einfach vom Virus durchdrungen werden.

So eine Pforte entsteht nur durch größere Verletzungen im Mund, im Rachen oder an den Mandeln. Größere Verletzung bedeutet in diesem Kontext nicht, kleinere Wunden durch Zähneputzen oder Zahnfleischbluten. Solche Wunden verschließen sich ganz schnell und es wird durch die Mundschleimhaut eine Schutzschicht gebildet (etwa 2 Stück pro Stunde).

Gefahren entstehen durch größere Wunden, die durch Zähne ziehen, Operationen oder durch den Schwanz im Rachenraum verursacht werden. Im Rachen

selbst wird kein Speichel gebildet und somit ist er weniger geschützt.

Allerdings muss es selbst bei größeren Verletzungen zu einem Kontakt mit Sperma kommen. Vorflüssigkeit reicht für eine Infektion nicht aus. Außerdem ist es bei allen Wunden so, dass sie die Eigenart haben zu bluten, d.h. dadurch, dass Flüssigkeit austritt ist es nicht möglich, dass gleichzeitig ein Virus eindringen kann. Hinzu kommt, dass Sperma mit der Spucke des Bläasers verdünnt wird und sich somit die Gefahr noch mal verringert.

Das alles macht das Risiko beim Oralverkehr gering und es kommt nicht wirklich zu vielen Infektionen, die eindeutig auf diesen Übertragungsweg zurückzuführen sind.

Nichts desto trotz kann man auch das niedrige Risiko noch minimieren, indem man kein Sperma schluckt, sondern es entweder ausspuckt oder erst



gar nicht in den Mund kommen lässt.

Abgesehen von dem Risiko sich mit HIV anzustecken gibt es beim Blasen ohne Kondom noch die Gefahren sich andere sexuell übertragbare Krankheiten zu holen. Besonders erwähnenswert sind hierbei Syphilis (im Anfangsstadium erkennbar an einem Geschwür), Pilzkrankheiten, Chlamydien, Herpes, Tripper und Hepatitis (eine Schutzimpfung gegen A+B ist empfehlenswert und kostenfrei).

Die Fotos Dieses Foto von „Sternche“ und „Rama“ wurden im La Gata in Farnfurt aufgenommen.

<> suche Sie <>

Leider ist dieses Mal keine Anzeige für diesen Bereich bei uns eingegangen.

<> suche Ihn <>

Älterer Mann, der sich immer mal alleine fühlt, sucht Mann bis ca. 40, um sich dann nicht mehr so alleine zu fühlen, für erholende Begegnungen, wenn uns wieder mal danach ist. Du solltest schlank und bei AV passiv sein, aber wie ich lieber OV bevorzugen. Es geht mir nicht nur ums Bett, sondern auch um diverse Freizeitbeschäftigungen wie Kino, Spaziergänge mit angenehmen Gesprächen, gemeinsames Ausgehen in Sze- nekneipen und ähnliches. **CHIFFRE 0507**



Zartes "Kuschelbärchen", romantisch, feminin (kl. Becken bzw. strammer Popo), zuverlässig, besuchsbereit, will gerne netten, einsamen, reifen Herrn bzw. Senior ab 60 J. bis ...?, für Treffen bzw. Freundschaft kennenlernen! Bin keine 30 mehr, N.R., wander-, radfahr-, schwimm- u. reisebegeistert, - verführbar, neugierig, u. offen für Rollenspiele aller Art, vielseitig! Wenn Du mir mit einem Foto von Dir (bekommst dann auch eins von mir) schreibst = Antwortgarantie, - Diskretion geboten u. erwartet! **CHIFFRE 0508**

Ich, 41, 65 kg, 180 groß, suche ich Dich ab ca. 57- bis 70jährig. Du solltest einen helldunklen weißgrauen leicht gezwirbelten Schnäuzer tragen. Ich, André, suche wieder für mich, dich als meinen neuen festen bärgen, netten, fröhlichen spaßigen liebevollen, Lebenspartner für eine von Dir sehr ernst gemeinte feste Lebenspartnerschaft. Bitte melde Dich und sei nicht so zögernd und nicht so schüchtern, habe Mut und melde Dich bei mir! **CHIFFRE 0509**

Bin Chris, 31, schlank. Suche Ihn bis max. 37. Du kommst aus dem Raum Mainz bis Koblenz, bist schlank und Single, dann melde Dich mit Foto und Handynummer zurück. **CHIFFRE 0510**

Geiler Schwanz sucht geilen Mund, geiler Mund sucht geilen Schwanz. **CHIFFRE 0511**

G-behindert - suche Begleitung, gerne älter, Senior, der auch Vorliebe für OV hat. Schön wäre, wenn Du mobil oder FS hättest. **CHIFFRE 0512**

Hallo, wer fährt mit mir Zug und Straßenbahn durch MZ, MA, FFM, DA oder andere Städte. Dein Alter egal, auch jünger. Bis 62 Jahre, 180 cm groß, 105 kg. Anschl. zum FKK - nackt oder Sauna oder nackt bei Dir. Bin gerne mal nackt für Spiel und Spaß! Putze gratis nackt oder arbeite gratis nackt im Garten. Kein finanzielles Interesse. Nur ernst gemeinte Zuschrift. **CHIFFRE 0513**

Mann, 25/184/95 such etwa gleichaltrigen Mann (+ 10 Jahre), möglichst behaart und aktiv, da ich passiv bin. Kein Küssen und kein OV. Bei gegenseitigem Gefallen bin ich an einer dauerhaften Beziehung interessiert. **CHIFFRE 0514**

<> mixed <>

(0515) Welcher nette Herr aus Mainz oder Wiesbaden fährt mit dem PKW nach Frankfurt u. nimmt mich ein Mal in der Woche (Fr. bzw. Sa.) nachmittags mit? Als Hobbykoch kann ich Dich dafür bei Dir bekochen!



Bin auch an anderen Aktivitäten, Treffen bzw. Freundschaft interessiert. Tel. 0163/1969649

Hobbymasseur aus dem Rhein-Main-Gebiet, 60/78/172, sportlich u. aufgeschlossen möchte Dich mit einer Ganzkörpermassage verwöhnen. Suche neuen Freundeskreis. **CHIFFRE 0516**



meine Kleinanzeige

LUSTBLÄTTCHEN

Ich bitte um die Veröffentlichung der unten stehenden Kleinanzeige unter der Rubrik:

suche Sie **suche Ihn** **mixed** **gewerblich**
kostenlos kostenlos kostenlos für 10 Euro

Die Antworten bitte an folgende Anschrift senden:

Der Anzeigentext lautet:

Dieses Coupon ausschneiden und an die LUST, Postfach 5406, 65044 Wiesbaden senden oder Faxen (0611/37 77 65)

Wie antwortest Du auf eine Kleinanzeige?

Du steckst Deinen Antwortbrief in einen Umschlag, den Du mit der entsprechenden Briefmarke versiehst. Du schreibst in Adressenhöhe die Chiffre-Nummer drauf und klebst den Brief zu.

*Auf diesen Brief kleben wir über die Ciffre-Nummer die richtige Adresse und werfen den Brief ein.
Unfrankierte Briefe werden nicht weitergeleitet.*

Diesen Brief steckst Du in einen weiteren Umschlag und sendest ihn frankiert an:

LUST, Postfach 5406, 65044 Wiesbaden

Ansonsten ist die Kleinanzeigenredaktion auch noch so zu erreichen:
Fax u. Tel.: 0611/377765 oder Email: kleinanzeige@lust-zeitschrift.de

MEISTERLICH.



**ICH WEISS
WAS ICH TU**
www.iwwit.de

Wie wir uns für die
Community stark machen?

Das erfährst du auf www.iwwit.de



**Deutsche
AIDS-Hilfe**